

Hörzentrum Stuttgart der HNO-Klinik

Cochlea Implantat versorgende Einrichtung (CIVE)



Qualitätsbericht

Betrachtungszeitraum 2024

Zentrumsleitung:

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Helmut Steinhart

Zentrumskoordinator:

Oberärztin

Dr. med. Romina Roth

Oberarzt

Dr. med. Jörg Mayer

I. Allgemeines

Gemäß den Bestimmungen der für 2024 gültigen Leitlinie Cochlea-Implantation der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr.: 017-071) und dem Weißbuch Cochlea-Implantat (CI)-Versorgung (Überarbeitete 2. Auflage, 2021) der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V., Bonn (DGHNO) veröffentlicht die HNO-Klinik des Marienhospitals Stuttgart diesen jährlichen Qualitätsbericht um die Versorgungsqualität für alle transparent machen.

Cochlea-Implantat-Versorgungen erfolgen an der HNO-Klinik bereits seit 2006. Das Hörzentrum Stuttgart (HZS) wurde 2016 gegründet und ist seit 2021 eine von der Deutschen Gesellschaft für HNO (DGHNO) zertifizierte CI-versorgende Einrichtung (CIVE), welche die Versorgung Ihrer mit CI-Patienten an den Vorgaben des o.g. Weißbuch Cochlea-Implantat (CI)-Versorgung und den AWMF-Leitlinien in der jeweils gültigen Fassung ausrichtet. Des Weiteren nehmen wir am nationalen CI-Register der DGHNO teil.

Wir gehen mit unseren Patienten gemeinsam den Weg von der präoperativen Evaluation mit Indikationsstellung und Voruntersuchungen über die Operation bis hin zur postoperativen Basistherapie, Folgetherapie und schließlich der lebenslangen jährlichen Nachsorge. Dabei liegt unseren Experten die qualitativ hochwertige und auch die individuelle und persönliche Versorgung jedes einzelnen Patienten am Herzen.

In unserer Klinik implantieren drei erfahrene Operateure die Cochlea Implantate aller führenden Hersteller (Advanced Bionics, Cochlear, MED-EL). Die Basis- und Folgetherapie sowie die Nachsorge wird durch eine unserer zwei sehr erfahrenen Audiologinnen als persönliche Betreuung durchgeführt.

Dem Hörzentrum angeschlossen ist die Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie (Leitung: Prof. Dr. Dorothee Rickert), sodass damit auch die Voraussetzung für die Versorgung von Kindern geschaffen wurde.

Die Klinik ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und verfügt demnach über ein allgemeines Qualitätsmanagementsystem.

Das interdisziplinäre Team des Hörzentrums Stuttgart kooperiert sowohl mit einer Auswahl speziell qualifizierter Hörgeräteakustiker mit denen eine Kooperationsvereinbarung besteht, als auch mit der Selbsthilfe der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft e.V. (www.dcg.de).

II. Aktuelle Ziele und Maßnahmen

Nachdem die Erstzertifizierung als Cochlea Implantat versorgende Einrichtung (CIVE) im Jahr 2022 verfahrensgemäß Off-Site erfolgte, konnte 2023 das Zertifikat auch im Vor-Ort Audit erfolgreich aufrechterhalten werden. Die damit einhergehenden Vorbereitungsmaßnahmen und im Nachgang kleine Verbesserungsmaßnahmen, wurden durch die zuständige Zentrums Koordinatorin Frau Dr. med. Romina Roth zielgerichtet umgesetzt.

Als übergeordnetes Ziel steht in 2025 steht die personelle Erweiterung der Audiologie (Fortführung und Fertigstellung der Weiterbildung der CI-Audiologin, Einstellung einer Hörtechnikerin und einer weiteren MTA-F) an. Die Einstellungen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bereits erfolgt. Außerdem intensiviert die CIVE weiter das Netzwerk mit kooperierenden Akustikern.

Zur weiteren interdisziplinären Abstimmung fanden verschiedene Treffen zwischen dem Qualitätsmanagementbeauftragten und der Zentrums Koordinatorin sowie ein übergeordnetes Treffen der involvierten Akteure (i.S. Lenkungsreis) statt.

II. Kennzahlen nach Vorgaben im CI Weißbuch

a) Art und Anzahl der Cochlea-Implantationen im Jahr / Gesamt

Implantation	2021	2022	2023	2024	Gesamt
Unilateral	10	8	16	22	128
Bilateral simultan	0	0	0	0	0
Bilateral sequentiell	4	1	2	1	45
Davon Reimplantation	0	0	1	0	4
Gesamt	14	9	18	23	174

Hersteller	2021	2022	2023	2024	Gesamt
Fa. Cochlear	7	5	15	12	115
Fa. Advanced Bionics	0	0	0	3	14
Fa. MedEl	7	4	3	8	21

b) Demographische Daten

	2021	2022	2023	2024	Gesamt
Alter					
5 - 17 Jahre	0	0	0	1	3
18 - 44 Jahre	3	0	3	1	18
45 - 64 Jahre	2	3	3	8	56
65 - 84 Jahre	6	6	11	11	89
Ab 85 Jahre	3	0	1	2	8
Geschlecht					
Männlich	5	5	6	10	69
Weiblich	9	4	12	13	105
Muttersprache Deutsch					
Ja	Nicht erhoben*	9	14	20	Nicht bekannt*
Nein	Nicht erhoben*	0	3	13	Nicht bekannt *

* Erfassung erst seit Beginn des CI-Registers

c) Auswertung der Prozessphasen:

- Basistherapie: 22 Implantate / 98 Termine
- Folgetherapien: 28 Implantate / 65 Termine
- Nachsorge:
 - 142 Implantate befinden sich aktuell in der jährlichen Nachsorge (Gesamtzahl abzüglich verstorben (18), explantiert (5), alternative Nachsorge auf Wunsch des Patienten, zB Wohnortwechsel (9))
 - Durchschnittliche Termine / Jahr in der Nachsorge: 1x / Jahr

d) Komplikationen, Art und Häufigkeit (2024)

- Primäre / sekundäre postoperative Facialisparesse: 0
- Elektrodenfehlage mit Revisionsbedarf: 0 (Tip Fold over)
- Meningitis nach CI Versorgung: 0
- Stationäre Aufnahme aufgrund CI-bezogener Komplikationen: 1
- Tod in Verbindung mit der CI Versorgung: 0
- Geräteausfall, schwere technische Störung (Device Failure) entsprechend „European consensus statement on cochlea implant failures and explantations“: 0

II. Patientenzufriedenheit

Die Patientenzufriedenheit wird dauerhaft im Rahmen von Meinungskarten ermittelt.
Meinungskarte "Ihre Meinung - unsere Chance"

Die Kliniken (Chefarzt, PDL, SL) erhalten für ihren Bereich eine vierteljährliche Auswertung aller Freitexte der eingegangenen Meinungskarten.

Meinungskarten		
Kennzahl	2023	2024
Anzahl Meinungskarten	930	1089

Die Kliniken (Chefarzt, PDL, SL) erhalten für ihren Bereich eine Gesamtauswertung aller Patientenrückmeldungen des vergangenen Jahres mit Anzahl, Kategorien, Unterkategorien.

Über die folgenden Kanäle können Rückmeldungen gegeben werden:

Telefon, persönlich, E-Mail, Fax/Brief, Fragebogen, via Internet, Intranetformular, Internetforen sowie Whatsapp.

Darüber hinaus werden die Inhalte der sozialen Medien wie z.B. Facebook, Twitter, Instagram, etc. im regelmäßigen Intervall nach relevanten Eintragungen hin überprüft. Auf die individuellen Kommentare (Beschwerde/Lob/Anregungen) erfolgt eine Rückmeldung bzw. Kommentierung.

Die Beiträge/Bewertungen auf sonstigen digitalen Bewertungsplattformen im www (z.B. jameda, klinikbewertungen, krankenhausbewertung, TK-Klinikführer, AOK-Gesundheitsnavigator) werden ebenfalls regelmäßig überprüft.

Die Beschwerde- und Lobschwerpunkte stellen sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

Inhalte	Beschwerden	Lob
Gebäude / Ausstattung	114	16
Hotelleistungen / Wahlleistungen	192	83
Kommunikation / Information	308	589
Organisation / Logistik	235	312
Pflegerische Leistung / Versorgung	113	569
Ärztliche Leistung / Versorgung	125	594
Funktionsdienst / Sonstige Bereiche	3	23
Sonstiges	41	351
Gesamt	1131	2537
prozentualer Anteil aller Inhalte	30,8%	69,2%

Spezifische Meinungskarten aus der Klinik für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie wurden im Jahr 2024 insgesamt 49 abgegeben.

27 Rückmeldungen betrafen dabei Lob als auch Beschwerden, 12 Rückmeldungen ausschließlich Beschwerden und 10 Rückmeldungen ausschließlich Lobe.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen (insb. Beschwerden) der Patientenbefragung und der Meinungskarten wurden Maßnahmen abgeleitet.

➔ Weitere Ausführungen sind hierzu im Rahmen der Managementbewertung für den Geltungsbereich gem. DIN EN ISO 9001:2015 dargelegt.

IV. Zuweiserzufriedenheit

Die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, führt als Hauptkooperationspartner im Bereich des Kopf-Hals-Tumor-Zentrums regelmäßig strukturierte Einweiserbefragungen durch (zuletzt 2022).

Darüber hinaus erfolgen im spezifischen Bereich der Cochlea-Implantat Versorgung vielfach Rückmeldungen im telefonischen Austausch.
Es gab im letzten Jahr keine nennenswerten Rückmeldungen von Zuweisern. Bis dato kam es zu keinen Beschwerden.

V. Ziele und Maßnahmen des Zentrums

Die aktuelle Zielsetzung umfasste im Wesentlichen den Ausbau der Patientenversorgung im Hörzentrum Stuttgart und der damit verbundenen personellen und strukturellen Erweiterung. Dies beinhaltet sowohl die bisherige Versorgung von Erwachsenen als auch eine zukünftige Versorgung von Kindern.

Für die geplante Erhöhung der Fallzahlen ist ein direkter, kompetenter und vertrauensvoller Kontakt zu den Einweisern und zu den beteiligten Akustikern unabdingbar. Die Philosophie der qualitativ hochwertigen, individuellen und persönlichen Versorgung jedes einzelnen Patienten darf dabei nicht verloren gehen.

Im Rahmen der internen Audits wird die HNO Ambulanz und auch die Station regelmäßig auditiert und in diesem Zusammenhang Hinweise, Feststellungen und auch Abweichungen erfasst und auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse dann Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet (DIN EN ISO 9001:2015).

Das letzte interne Audit erfolgte in der Ambulanz am 01.12.2022, in der Abteilung Logopädie am 17.07.2023 und am 26.06.2023 im stationären Bereich der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie.

VI. Komplikationen

Die Auswertung der bisher aufgetretenen Komplikationen ergab keinen Aufschluss über grundlegende Probleme im Zentrum. Korrekturmaßnahmen wurden zeitnah definiert und umgesetzt (z.B. im Rahmen von Fallbesprechungen oder durch M&M-Konferenzen).

VII. Ergebnisse des fachgesellschaftlichen Audits

Das letzte externe Audit durch die Firma ClarCert wurde gemäß den Anforderungen der Fachgesellschaft DGHNO am 22.02.2023 durchgeführt. Das Zentrum wurde dabei von einer Fachexpertin der involvierten Fachgesellschaft auditiert. Die nächste Re-Zertifizierung ist für 2026 geplant.

VIII. Angemessenheit und Bedarf von Ressourcen

Die vorhandenen technischen Ressourcen stellen sich hinsichtlich der Strukturqualität auf einem hohen Niveau dar. Die fachliche Expertise stellt sich im ärztlichen Dienst und im Bereich der Audiologie

hoch dar. Die personellen Ressourcen im Pflegedienst stellen sich hingegen als eher kritisch dar und spiegeln auch im Marienhospital das bestehende bundesweite Problem des Pflegepersonalmangels wieder.

X. Möglichkeiten zur Verbesserung des Zentrums

Neben den Erkenntnissen und der damit einhergehenden Maßnahmenableitung aus den internen Audits wurden insbesondere die Anregungen aus dem externen Audit zeitnah umgesetzt. Es werden auch zukünftig gezielte Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet.



Dr. Romina Roth
Leiterin des Hörzentrum Stuttgart